
Testatsexemplar

Sasol Germany GmbH
Hamburg

Jahresabschluss zum 30. Juni 2023

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**



Inhaltsverzeichnis

Seite

Handelsrechtlicher Jahresabschluss zum 30. Juni 2023.....	1
1. Bilanz zum 30. Juni 2023.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023.....	3
3. Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023.....	4
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

Handelsrechtlicher

Jahresabschluss

zum 30. Juni 2023

Sasol Germany GmbH, Hamburg

Hamburg

Sasol Germany GmbH, Hamburg

Bilanz zum 30. Juni 2023

Aktiva		30. Juni 2023	30. Juni 2022	Passiva		
		€	€		30. Juni 2023	30. Juni 2022
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	(7)	70.000.000
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	(1)	1.095.118	991.257	II. Kapitalrücklage		107.207.893
2. Anzahlungen auf Lizenzen und Software		445.612	273.623	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Sachanlagevermögen	(8)	177.207.893
		1.540.730	1.264.880	C. Rückstellungen	(9)	1.668.269
II. Sachanlagen	(1)			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		429.635.100
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		68.666.825	43.280.528	2. Sonstige Rückstellungen		57.179.623
2. Technische Anlagen und Maschinen		142.199.994	137.173.320			507.249.136
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		12.726.159	8.567.421	D. Verbindlichkeiten	(10)	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		39.253.998	83.308.531	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		9.004.106
		262.846.976	272.329.800	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
III. Finanzanlagen	(2)			T€ 2.333 (2022 T€ 2.333)		
1. Beteiligungen		10.000	10.000	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		2.966.921
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		32.012.265	27.058.918	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3. Sonstige Ausleihungen		470	1.116	T€ 2.967 (2022 T€ 4.375)		
		32.022.735	27.070.034	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		128.531.209
		296.410.441	300.664.714	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
B. Umlaufvermögen				T€ 128.531 (2022 T€ 202.421)		
I. Vorräte	(3)			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		61.560.838
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		75.469.251	74.028.236	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2. Unfertige Erzeugnisse		12.035.235	11.398.719	T€ 97.470 (2022 T€ 61.561)		
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		131.101.511	106.323.631	- davon gegenüber Gesellschaftern		
		218.605.997	191.750.586	T€ 64.902 (2022 T€ 0)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)			5. Sonstige Verbindlichkeiten		5.448.847
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		165.125.088	220.885.260	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		180.837.365	189.621.839	T€ 5.449 (2022 T€ 6.014)		
- davon gegen Gesellschafter				- davon aus Steuern		
T€ 143.008 (2022 T€ 156.619)				T€ 2.559 (2022 T€ 2.345)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände		44.628.373	48.403.405			
- davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr						
T€ 36.559 (2022 T€ 41.855)						
		390.590.826	458.910.504			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	(5)					283.374.506
		22.795.410	31.850.417			
		631.992.233	682.511.507			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(6)			E. Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	5.165.993
		2.874.123	2.524.434			985.700.655
		931.276.797	985.700.655			
				Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB		29.279.872

Sasol Germany GmbH, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.07.2022 bis 30.06.2023

	1.7.2022-30.6.2023	1.7.2021-30.6.2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.848.040.824	1.946.575.433
2. Erhöhung / Verringerung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	15.542.631	1.896.045
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	58.048	250.642
4. Sonstige betriebliche Erträge	33.500.745	16.477.846
- davon aus Währungsumrechnung T€ 6.566 (2022 T€ 4.746)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.287.111.206	-1.431.826.198
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-97.002.964	-92.513.032
	-1.384.114.170	-1.524.339.230
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-154.815.778	-169.337.570
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung T€ 26.904 (2022 T€ 49.522)	-51.039.716	-74.023.241
	-205.855.494	-243.360.811
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-48.091.497	-44.562.588
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-190.991.804	-168.872.551
- davon aus Währungsumrechnung T€ 6.127 (2022 T€ 3.418)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	297.494	140.529
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.558.063	12.528
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-344.548
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.428.923	-12.893.998
- davon an verbundene Unternehmen T€ 557 (2022 T€ 1.609)		
- davon aus Aufzinsung langfristiger Rückstellungen T€ 7.308 (2022 T€ 10.630)		
13. Ergebnis nach Steuern	60.515.918	-29.020.703
14. Sonstige Steuern	-251.853	-253.820
15. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichene Verluste / abgeführte Gewinne	-60.264.065	29.274.523
16. Jahresüberschuss	0	0

Hamburg, den 06. September 2023



(Dr. Jens Straatmann)



(Judith Hübner)

in €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand Anfang Berichtsjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand Ende Berichtsjahr	Stand Anfang Berichtsjahr	Abschreibungen des Berichtsjahres	Abgänge	Stand Ende Berichtsjahr	Stand Ende Vorjahr	
Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.708.735	431.504	0	-168.502	4.971.737	3.717.478	327.592	-168.452	3.876.619	1.095.118	991.257
2. Anzahlungen auf Lizenzen und Software	273.623	171.989	0	0	445.612	0	0	0	445.612	445.612	273.623
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	4.982.358	603.493	0	-168.502	5.417.349	3.717.478	327.592	-168.452	3.876.619	1.540.730	1.264.880
Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	66.184.352	1.513.473	27.736.868	-6.245	95.428.447	22.903.824	3.864.043	-6.244	26.761.623	68.666.825	43.280.528
2. Technische Anlagen und Maschinen	589.329.008	6.228.197	38.726.480	-668.026	633.615.659	452.155.687	39.919.432	-659.455	491.415.665	142.196.994	137.173.321
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.042.047	3.359.899	4.793.538	-1.645.400	50.550.084	35.474.625	3.980.429	-1.631.130	37.823.925	12.726.159	8.567.421
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	83.308.531	27.202.353	-71.256.886	0	39.253.998	0	0	0	0	39.253.998	83.308.531
Summe Sachanlagen	782.863.938	38.303.923	0	-2.319.672	819.848.189	510.534.137	47.763.905	-2.296.829	556.001.213	262.846.976	272.329.800
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	787.846.296	38.907.416	0	-2.488.174	824.265.538	514.251.615	48.091.497	-2.465.281	559.877.831	264.387.708	273.594.680
Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	10.000	0	0	0	10.000	0	0	0	0	10.000	10.000
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	27.403.467	12.505.387	0	-7.896.588	32.012.265	344.548	0	-344.548	0	32.012.265	27.058.919
3. Sonstige Ausleihungen	1.554	0	0	-716	838	438	0	-71	368	470	1.115
Summe Finanzanlagen	27.415.021	12.505.387	0	-7.897.304	32.023.104	344.986	0	-344.619	368	32.022.735	27.070.034
Summe Anlagevermögen	815.261.316	51.412.803	0	-10.385.478	856.288.642	514.596.601	48.091.497	-2.809.899	559.878.189	296.410.441	300.664.713

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Sasol Germany GmbH, Hamburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Sasol Germany GmbH, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 sowie dem Anlagenspiegel – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt

Unter Inanspruchnahme der Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB wurden kein Anhang und kein Lagebericht aufgestellt. Im Zeitpunkt der Beendigung unserer Abschlussprüfung konnte nicht abschließend beurteilt werden, ob die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB zu Recht in Anspruch genommen worden ist, weil die Voraussetzungen nach § 264 Abs. 3 Satz 1 sowie Satz 1 Nr. 3, Nr. 4 und Nr. 5 Buchst. c) bis e) HGB ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden können. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausrei-

chend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 26. September 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marko Schipper
Wirtschaftsprüfer

ppa. Axel Bott
Wirtschaftsprüfer





20000005696060